

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 95.

Donnerstag 26. April 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 45 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Versteigerungskolale des Königl. Amtsgerichts hier sollen
Mittwoch, den 2. Mai 1900,
Vormittags 10 Uhr,

mehrere Schränke, Tische, Stühle, 2 Sophas, 1 Nähmaschine, 2 Vertikale, 1 Regulator, 1 Schreibstisch, 2 Fahrräder, 1 goldne Herren- und 1 goldne Damenuhr, 2 Bettstellen mit Matratzen, 3 Gebett Betten, Bettlaken, Bettüberzüge, 6 Frauenkleider, 1 Pelz u. a. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Ein Verzeichnis der zu versteigernden Sachen hängt am Gerichtsbret aus Riesa, am 26. April 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Schr. Edam.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gasanitäts-Ausschuss hat beschlossen, die Cookspreise vom 1. Mai bis 31. an für 1 hl I. Sorte auf 1 Mk. — Pfg.
" 1 " II. " " " " 80 "

ab Gasanstalt festzusetzen.

Bei Mindestabnahme von 25 hl vermindert sich der Preis pr. hl um 10 Pfg. Riesa, den 26. April 1900.

Der Gasanitäts-Ausschuss.
Emil Gaskisch, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die noch ausstehenden

Alterszulagenberechnungen

sind möglichst bald und spätestens bis zum

5. Mai

beim Unterzeichneten einzureichen.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 26. April 1900.

Der zu Ehren der Geburtstagsfeier des Königs am 24. d. Mts. Abends im festlich geschmückten Saale des Hotel Höpfer hier von den vereinigten Kgl. Sächs. Militär-Ver-einen zu Riesa mit Weiba und Pöppel-Wergendorf abgehaltenen und von dem Vorsteher des Militär-Ver-eins Jäger und Schützen, Herrn Kaufmann Hugo Hoffmann, geleitete öffentliche Fest-commerz war bedauerlicher Weise nicht so zahlreich besucht, als es erwünscht gewesen wäre. Insbesondere hätte man in Anbetracht der für die Militär-Ver-eine doch so bedeutungsvollen und schönen patriotischen Feier sicher geglaubt, auf eine größere Beteiligung der Militär-Ver-einsmitglieder, deren es in Riesa eine stattliche Anzahl giebt, rechnen zu dürfen. Um so freudiger war es zu begrüßen, daß sich zu dem Festcommere Herr General-major von Kirchbach mit dem hohen Offiziercorps der Garnison und eine große Anzahl hoher Ehrengäste eingefunden und daß auch das freiwillige Rettungscorps der Feuerweh-r Riesa in Uniform seiner patriotischen Gesinnung durch zahlreiches Erscheinen Ausdruck gegeben hatte. — Nachdem der bewährte Leiter, Herr H. Hoffmann, die Festversammlung herzlich begrüßt und mit bewegten Worten auf die Bedeutung des Tages hingewiesen hatte, erklärte er unter dem Motto: „Heil dem König und Heil dem Sachsenlande“ den Festcommere für eröffnet. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Friedrich, der zunächst darauf Bezug nahm, daß er bereits vor 2 Jahren an derselben Stelle die Ehre gehabt habe zu den vereinigten Militär-Ver-einen und deren geehrten Gästen zu sprechen und er daher die hohen Herrscher-tugenden und Eigenschaften Sr. Majestät wohl nicht erst nochmals besonders hervorzuheben brauche. Im weiteren Verlaufe der Festrede pries der geschätzte Redner Sr. Majestät nicht nur als edlen Friedensfürsten, sondern auch als Kriegshelden und treuen Freund und Berater unseres erlauchten Kaisers. Als einer der letzten Großen aus der großen Zeit der Wiedervereinigung des deutschen Volkes unter kaiserlichem Scepter, habe Gottes Segen über seinem Haupte sichtbar gemalt. Mit der ersten Erwähnung, daß in gegenwärtiger Zeit mit ihren schroffen Gegen-sätzen im Kampfe auf sozialem Gebiete Sr. Majestät der König Männer brauche, die treu zu ihm stehen und mannschaft eintreten für König und Vaterland, erwarte Sr. Majestät, daß die Militär-vereine ihre Pflicht fernertgig getreulich erfüllen und schließt seine erhebende, zu Herzen gehende Rede mit dem Gelübniß der Ver-wahrung unverbrüchlicher Treue mit dem Ausrufe eines begeisterten ausgenommenen dreimaligen Hurrah's auf Sr. Majestät den König. Als fernerer Redner brachte Herr Oberlehrer Diebel den Toast auf Sr. Majestät den Kaiser aus. In seiner sein durch-dachten Rede führte derselbe aus, daß, wenn auch zur Königs-

geburtstagsfeier es üblich wäre, in Gefühlen der Liebe und Verehrung nur Sr. Majestät den König zu huldigen und es ihm fern läge, dem Althergebrachten entgegen zu treten, es sich doch vereinen ließe, daß wir als Reichsangehörige den dank-baren Gefühlen für Se. Majestät den Kaiser, als treuen Schützer des Friedens und Vertreter deutscher Macht und Größe, dem treuen Verbündeten Sr. Majestät des Königs Ausdruck verleihen, dadurch, daß wir begeistert ausrufen: Se. Majestät der Kaiser Hurrah! Hurrah! Hurrah! In herzlichem, tief empfundenen Worten gedachte alsdann Herr Bürgermeister Voeters der großen Verdienste unseres Altkönigskaisers, des Fürsten Bismarck, des Gründers der deutschen Einheit indem er besonders hervorhob, daß er, wenn er auch nicht mehr unter uns weile, im Herzen des deutschen Volkes weiter lebe. Herr Dr. med. Festerer toastete auf das deutsche Heer und die deutsche Flotte und brachte dabei besonders zum Ausdruck, daß zwar Deutschland stolz sein könne auf seine Armee, daß aber das Kaiserwort: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“ eine erste Mahnung sei, zum Schutze der colonialen und industriellen Interessen auf Schaffung einer starken Flotte hinzuwirken. Nie und nimmermehr könne sich der Gedanke des Weltfriedens ver-wirklichen, jederzeit müßten wir gerüstet sein, unsere Interessen im Auslande zu verteidigen, müßte doch gerade jetzt ein stamm-erwandtes Volk gegen die anmaßenden, gewaltthätigen Ueber-griffe der auf ihre starke Flottenmacht pochenden britischen Nation für seine heiligsten Güter, Recht und Freiheit, verzweifelt kämpfen. Mit dem Ausrufe eines dreimaligen Hurrah's auf das deutsche Heer und die deutsche Flotte schloß der Redner seine vortheilliche Ansprache. — In seinem Schlussworte zum offiziellen Theile des Commerces gab der Vorsitzende der hohen Freude Ausdruck, daß von den Mitkämpfern der drei letzten Feldzüge noch eine statt-liche Anzahl den Stolz und die Stützen der Militärvereine bilden. Die Opfer an Blut und Leben aber der Kameraden, deren wir stets ehrend gedächten, wären nicht umsonst gebracht, sei doch dadurch der Traum der Wiederherstellung des deutschen Reiches so herrlich in Erfüllung gegangen, stets sollten sie dessen eingedenk sein dadurch, daß sie gelobten, an dem Ausbau der Militär-Ver-eine zu arbeiten, die nationalen Tugenden zu pflegen und treue Hüter des Reichs nach außen und innen zu sein. Eine Ehrenpflicht der Dankbarkeit erfüllend, forderte der Redner auf, begeistert in den Jubelruf einzustimmen: der edelste, vornehmste Kampfgenosse und ruhmreiche Heerführer seiner Sachsen und seine getreuen Mitkämpfer, die Kriegsveteranen von 1849, 1866 und 1870/71: Hurrah! hurrah! hurrah! Jedem der erwähnten Toaste folgte ein ihm angepaßter allgemeiner Gesang. Nach dem offiziellen Theile gab zunächst Herr Postassistent, Kamerad Bleck dem Danks für die Beteiligung der hohen Stadtbehörde an dem

Gleichzeitig werden die Schulvorstände darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestimmungen über die Erhöhung der Vergütungen für Ueberstunden und für Fortbildungsschulunterricht vom 1. Januar 1900 ab

in Wirksamkeit getreten sind.

Der Bezirkschulinspektor.
Lieber.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer- und Steinsetzerarbeiten bei dem Neubau eines Arbeiter-Wohnhauses auf dem Rittergute Dallwitz bei Großenhain sollen in einem Loose öffentlich verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bau-beamten — Dresden Arsenal, Administrationsgebäude, Flügel C. Zimmer 63 — zur Einsicht-nahme aus, wofür auch Verdingungsanschlüsse gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden können.

Angebote mit der Aufschrift: „Loos 1 für Arbeiter-Wohnhaus Dallwitz“ sind bis Freitag, den 7. Mai 1900, Vorm. 10 Uhr, versiegelt, postfrei und mit der Adresse des Abenders ver-setzen an den unterzeichneten Baubeamten einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der königliche Garnison-Baubeamte des Baukreises III Dresden.

Die Entnahme der in den Küchen der II. Abteilung 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 — Kaserne an der Pöppel-Strasse — verbleibenden Abfälle und Knochen soll vom 1. Mai ab anderweit vergeben werden.

Bedingungen sind in genannter Kaserne, — Stabsgebäude Zimmer Nr. 21, — einzu-sehen, und versiegelte Angebote bis 29. d. Mts. ebendasselbst abzugeben.

Bekanntmachung.

Zonnabend, den 28. April, Abends 7 Uhr, sollen im Gasthause zu Langenberg die Anfuhr von etwa 380 Meter Marschlag, sowie die Kies- bez. Wasserfuhr, nach den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen, an den Mindestfordernden vergeben werden. Glaubitz, am 24. April 1900.

Demewitz, Gem.-Vorst.

Kommerze Ausdruck, welcher in einem dreimaligen Hurrah auf Herrn Bürgermeister Voeters, die Stadtbehörde und die patrio-tisch gesinnte Bürgerschaft gipfelte. Herr Bürgermeister Voeters führte in seiner Erwiderung aus, daß das Zusammenwirken der Militär-Ver-eine bei nationalen Festtagen mit höchster Freude zu begrüßen sei, und daß die Stadtbehörde derartige Veran-staltungen wenn es das Zusammengehen der Militär-Ver-eine mit der Bürgerschaft gese, mit Rath und That unterstützen würde. Als letzter Redner brachte Herr Schuldirektor Dr. Michel den deutschen Franken als Hütern deutscher Sitte und häus-lichen Herdes ein begeistert aufgenommenes dreimaliges Hoch. Das im Laufe des Commerces an Sr. Majestät den König ab-gegebene Glückwunschtelegramm hatte folgenden Wortlaut:

„Sr. Majestät König Albert von Sachsen. Die heute zur Feier des Geburtstagsfestes Ew. Majestät im Hotel Höpfer hier versammelten vereinigten Militärvereine und patriotisch gesinnten Bürger und Einwohner Riesa's entbieten allerunter-thänigst Ew. Königl. Majestät herzlichste Glückwünsche. Hoffmann, Vorsitzender.“

Als Antwort Sr. Majestät des Königs ging folgende Depesche ein:

Ich danke den im Hotel Höpfer zu Riesa zur Feier meines Geburtstages versammelt gewesenen vereinigten Militär-Ver-einen und Einwohnern Riesa's herzlich für den mir zuge-jandten freundschaftlichen Glückwunsch. Albert.

Die von der Kapelle des Kgl. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 unter Leitung des Herrn Stadtrumpeters Günther ge-spielte Festmusik konnte in allen Theilen als eine wahrhaft künstlerische Leistung bezeichnet werden, die volle Anerkennung der Festversammlung fand.

— Kirchen-u. Schulanlagen der Festbesoldeten. Das evangelisch-lutherische Landesconsistorium hat mittels Verordnung vom 13. März cr. es nicht für vereinbart er-klärt, daß bei Ausbringung der Kirchenanlagen nach dem Einkommen die Festbesoldeten nach ihrem vollen Einkom-men herangezogen werden, während die Billigkeit eines Abzugs in solchen Fällen bei Ausbringung der Gemein-deanlagen gesetzliche Anerkennung gefunden hat. Am Aller-wichtigsten aber ist eine Ausnahme von dieser Regel in solchen Orten zulässig, wo die Zahl der Festbesoldeten eine besonders große und ein Zuwachs an Beamten noch zu erwarten ist. Diesen Gründen hat sich, soweit die Schul-anlagen in Frage kommen, das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes allenthalben an-geschlossen.

— Die in gestriger Nr. als gestohlen gemeldeten Lam-pen sind in einer Kiste verpaakt, wie sie es waren, wieder-gefunden worden und zwar in einer in hiesiger Flur be-